

Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

1/2010

Gemeinsames Publikationsorgan
der Neutralen Quartiervereine
Breite-Lehenmatt + St. Alban-Gellert
Erscheint 4x jährlich,
13. Jahrgang
Auflage: 13'500

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Gute Nachrichten kommen manchmal auch aus den USA und aus Zürich: Im letzten Folio der NZZ habe ich gelesen, dass der Gemeinschaftssinn in den USA ein unerwartetes Revival erlebt. Denn markant gestiegen ist offenbar die Zahl jener, die gratis Freiwilligenarbeit leisten. Vielleicht wirkt hier Amerika als positiver Trendsetter.

Denn auch bei uns in der Schweiz ist die Freiwilligenarbeit ein wertvoller Beitrag für das Zusammenleben, und das nicht nur, weil der Sozialstaat mehr und mehr an seine Grenzen stösst, sondern auch, weil man Freiwilligenarbeit als eine Art „höhere Form des Egoismus“ betrachten kann. Mir z. B. gab sie die Möglichkeit, mich rascher im Quartier heimisch zu fühlen nach meinem Zuzug nach Basel, wertvolle Kontakte zu knüpfen und auch das Gefühl, etwas bewegen zu können, was einen unmittelbaren Einfluss auf die Lebensqualität im Quartier, auf meine eigene und die meiner Familie haben kann. So gesehen - also ganz „egoistische“ Motive. Vielleicht haben auch Sie schon einmal in Erwägung gezogen, sich in irgendeiner Form freiwillig zu engagieren. Wir, das Redaktionsteam des Quartierkuriers, freuen uns sehr, wenn zusätzlich freiwillig Mitarbeitende helfen, dass unsere Quartierzeitung weiterhin 4 x im Jahr erscheinen kann und wenn Sie bei uns anklopfen. Wir sind auch gerne bereit, Hilfestellung und Tipps zu geben.

Gute Nachrichten auch aus Basel: Freiwillig Arbeitenden hat die Regierung im Dezember letzten Jahres anlässlich des „Internationalen Tages der Freiwilligen“ grosse Anerkennung gezollt mit einem Empfang im Foyer des Basler Theaters.

E. Grüninger Widler



St. Alban-Gellert	2
NQV St. Alban-Gellert	8
Breite-Lehenmatt	9
NQV Breite-Lehenmatt	11
Stimmen aus dem Quartier	12
Quartierrätsel	12
Junge Feder	17
Agenda	20
LeseTipp	21
Neue Mitglieder	27
Impressum	28

Befragung zur Neu- und Umgestaltung vom Karl-Barth-Platz – verschiedene Meinungen aus dem Quartier:



Christine Affolter – Aufgefallen ist mir, dass viele Bürgersteigabsenkungen vorhanden sind, dies ist ein echter Fortschritt gegenüber früher. Leider bleiben aber kleine Absätze von etwa zwei bis drei Zentimeter bei allen Absenkungen bestehen. So bin ich gezwungen den Rollstuhl anzukippen, das heisst den Rollstuhl auf die Hinterräder zu stellen. Dies wird umso schwieriger, sobald ich zum Beispiel noch eine Einkaufstasche oder ein Kind auf meinen Beinen habe oder gar etwas Zerbrechliches, welches danach auf dem Boden liegt. Dasselbe Problem liegt bei den Traminseln vor. Zu einem persönlichen Gespräch bin ich weiterhin bereit auch mit Herrn Bonetti vom Baudepartement, der mir dies bei der Eröffnung angeboten hat.

**Foto Titelseite:
St. Alban-Kirche**



**Nadesan,
Geschäftsführer
N.T.Supermarkt**

Durch die Neugestaltung der Tramführung ist meines Erachtens der Verkehrsfluss massiv eingeschränkt. Autos, die in Richtung Zeughaus fahren und hinter einem Tram warten, blockieren teilweise die Kreuzung. Ebenso ist es unübersichtlicher für Autofahrer und Personen, welche die Strasse überqueren wollen, geworden. Der Standort der provisorischen Haltestelle hätte dies vielleicht verhindern können. Sympathisch finde ich die neuen Sitzmöglichkeiten in und an dem Platz, wie auch das zusätzliche Tramhüsli.

Familie Schneider



Silvia, berufstätige Mutter – Mir ist der Platz zu steril und dadurch zu unbelebt. Er ist weder für Kinder ein geeigneter Aufenthaltsort, noch lädt er zum Verweilen mit Hunden ein, somit ist dem Platz lediglich ein Warten auf das Tram zugeschrieben. Die Durchlaufmöglichkeiten durch die Parkanlage empfinde ich hingegen als positiv. Durch die Neugestaltung der Tram- bzw. Strassenführung ist es Velos, Autos und Tram oftmals nicht möglich aneinander vorbei zu kommen. Insbesondere die hohen Trottoirs stellen eine Gefahrenzone für Velofahrer dar.

Rudi, Fahrschullehrer – Diesem Punkt schliesse ich mich an, denn die Distanz

vom Tramgleis zum Trottoir ist zu klein. Ganz besonders für Kinder ist es schwierig spurgerecht zu fahren. Die Gefahr in das Tramgleis zu geraten ist gross, ebenso das Gefahrenpotenzial, an das hohe Trottoir zu geraten und zu stürzen. Um das Problem der Kreuzungsblokkierung - St. Alban-Ring in Richtung Zeughaus - aufzuheben, wäre vielleicht eine vorgezogene Haltelinie eine Lösung. Auch mir ist die Gestaltung des Karl-Barth-Platzes zu steril. Wurde nicht eine Grillstelle bei der Planung in Erwägung gezogen?

Tim, 5 Jahre – Der Platz geht so. Mir ist er zu klein.

Tagesbetreuung auf dem Gellert



Yannik, 9 Jahre und Nickolas, 8 Jahre

Die Parkanlage mit den Blumen finden wir schön und der Trinkbrunnen ist einfach toll. Dank dem Trinkbrunnen kann man ganz schnell seinen Durst löschen. So wie der Platz und auch die Tramhaltestellen jetzt sind, fühlen wir uns sicherer als vorher. Allerdings hätten wir es noch besser gefunden, wenn die Karl-Jaspers-Allee auch als Strasse aufgehoben wäre, da dort immer viele Autos fahren und kein Zebrastreifen vorhanden ist. Einen Spielplatz hätten wir noch toll gefunden, diesen am liebsten noch mit einem WC.

Ken, 11 Jahre – Generell finde ich den Platz gut. Die weissen Steinchen allerdings überhaupt nicht, denn wenn ich morgens schnell mit dem Trottinett durch den Park fahre, falle ich oft hin. Ausserdem bekommt man immer so schnell dreckige Schuhe von den Steinchen, also so weissen Staub, der sich sofort auf den Schuhen abzeichnet. Die Insel beim Zebrastreifen finde ich gut, weil man sich da so gut drauf flüchten kann. Ich fühle mich so sicher beim Überqueren der Strasse.

Berfin, 9 Jahre – Die Bäume gefallen mir, ganz besonders die Kreise um die Bäume herum. Die weissen Steinchen auf dem Weg finde ich auch sehr schön und auch die Tramhüsli. Mega toll finde ich den Trinkbrunnen.

Amelie, 7 Jahre – Die vielen Blumen finde ich schön und die vielen Sitzbänke. Auch das Einsteigen ins Tram ist nun viel sicherer. Gut finde ich auch die Telefonzelle und das neue Tramhüsli. Dies gefällt mir sehr. Ein Spielplatz für Kinder wäre schön gewesen, so hätte man spielen können, wenn man auf das Tram wartet.



**Brigitte,
Kleinkinder-
erzieherin**

Das Einsteigen in die Tram ist sicherer, insbesondere wenn ich mit meinen Kindern unterwegs bin. Das Aufheben der Karl-Barth-Platz Strasse begrüsse ich, schade ist, dass es nicht in die Parkanlage eingebunden wurde, so hätte der Platz noch grosszügiger als Parkanlage gewirkt. Der Trinkbrunnen ist optimal und ebenso die Durchlaufmöglichkeit durch die Parkanlage. Auch mir gefallen die weissen Steinchen. Durch die neue unterirdische Flaschenentsorgung ist es zudem viel ruhiger geworden. Einzig ein Zebrastreifen von der Post zum Karl Barth-Platz fehlt mir, dies, obwohl es sich um eine 30er Zone handelt.



**Verkäuferin am
Kiosk Ecke KBP**

Seit der Neugestaltung des Platzes wirkt dieser noch sauberer als zuvor. Zudem habe ich den Eindruck gewonnen, viele laufen nach wie vor um die Parkanlage herum und nutzen nicht unbedingt die neue Durchlaufmöglichkeit. Ob es vielleicht mit den Steinchen zu tun hat? Insbesondere für Rollstuhlfahrer und alles andere mit Rädern scheint mir für diese Art von Weg schon eher unvorteilhaft. Ein Zebrastreifen Ecke Post zum Platz würde mehr Sicherheit vermitteln und so manchem behilflicher beim Überqueren sein.



**Stéphane Haller,
TopPharm
Apotheke Gellert**

Ich bin sehr froh darüber, dass die Baustelle fertig ist.

Text und Fotos Ursula Brückner

Adventsmarkt auf dem Karl Barth-Platz



Im November des letzten Jahres fand der Adventsmarkt auf dem neugestalteten Karl Barth-Platz mit mehreren Ständen von verschiedenen Organisationen statt. Der Verkaufserlös geht nach Ecuador zu Gunsten des Waisenhauses Casa Keller, an die Clinic Santa Maria und für Schulgelder der Don Bosco-Schule.

Ursula Brückner

Werden Kapstationen zur Velofalle?



Gefährlicher Balanceakt zwischen den Tramschienen und Trottoirrandsteinen. Hat sich da „ProVelo“ in Basel nicht contra Velos eingesetzt? Ursula Brückner

Lohnt sich das Hörgerät-Probetragen für Sie?

Bitte lesen Sie folgenden Fragen durch und kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

- | | |
|--|---|
| 1. Beklagen sich Familienmitglieder oder Freunde, dass Sie den Fernseher oder Radio übermässig laut stellen? | Ja ☐ Nein ☐ |
| 2. Fällt es Ihnen schwer, in lärmiger Umgebung den Gesprächen zu folgen (etwa in Restaurants oder an Familienessen)? | Ja ☐ Nein ☐ |
| 3. Fragen Sie sich manchmal, ob Ihr Gehör wirklich so gut funktioniert, wie es sollte? | Ja ☐ Nein ☐ |
| 4. Beschwert sich Ihre Familie oder Ihr Freundeskreis über Ihr Hörvermögen? | Ja ☐ Nein ☐ |
| 5. Hören Sie auf einem Ohr möglicherweise besser als auf dem anderen? | Ja ☐ Nein ☐ |
| 6. Kommt es Ihnen gelegentlich so vor, als ob die Leute um Sie herum undeutlich sprechen würden? | Ja ☐ Nein ☐ |
| 7. Müssen Sie sich anstrengen, um zu verstehen, was Kinder sagen? | Ja ☐ Nein ☐ |
| 8. Besitzen Sie ein Hörgerät, das mehr als drei Jahre alt ist? | Ja ☐ Nein ☐ |

Auswertung: Bereits wenn Sie nur einmal mit Ja geantwortet haben – dann empfiehlt sich unser kostenloser, professioneller 10-Minuten-Hörtest. So stellen wir fest, ob sich das Hörgerät-Probetragen für Sie eignet.

**Schon gehört:
Digitales Mini-Hörgerät
gratis Probe tragen,
dank Ihrer Apotheke Hardhof**

**Unsere nächsten Hörtage:
18. März und 14. April 2010**

Telefonische Voranmeldung erwünscht unter Telefon 061 312 74 14.



Apotheke Hardhof Hardstrasse 103 4052 Basel
www.hardhof-apotheke.ch Tel. 061 312 74 14

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.00-12.15 und 14.00-18.30
Samstag: 8.00-17.00 Uhr

Bank Clariden Leu AG an der St. Alban-Vorstadt



Foto: Clariden-Leu AG

*Interview mit dem Managing Director,
Herrn Andreas Schwendeler*

Herr Schwendeler, worin unterscheidet sich Ihre Bank von anderen Finanzinstituten?

Der Hauptunterschied ist, dass wir uns als extrem flexibles Unternehmen unseren Kunden anpassen können. Wir können alle Möglichkeiten einer Grossbank offerieren, ohne aber auf standardisierten Wegen gehen zu müssen. Unsere Kundschaft erhält massgeschneiderte Lösungen, die individuell ausgearbeitet werden.

Welches sind die Schwerpunkte Ihrer Dienstleistungen?

Als Privatbank sind wir primär auf die vermögende private Kundschaft ausgerichtet. Es geht aber nicht nur um Geldanlagen, sondern auch um weitergehende Dienstleistungen. Ob bei der Immobilienfinanzierung, bei der Nachlass- oder Vorsorgeplanung unter Berücksichtigung steuerlicher Aspekte – wir begleiten und beraten unsere Kundinnen und Kunden in allen Lebenslagen.

Früher war es Lüscher & Cie., Bank Heusser, Clariden Bank und jetzt Clariden Leu AG – braucht es denn Zusammenschlüsse und Grösse?

Erst ab einer gewissen Grösse kann eine Bank wirklich ein breites Dienstleistungsangebot professionell anbieten.

Sie kann kosteneffizienter arbeiten und die Kundschaft profitiert von besseren Lösungen. Wichtig in der heutigen Zeit ist auch, dass eine Bank dadurch regulatorische, bankrechtliche Erfordernisse besser erfüllen und eine seriöse Abwicklung der Geschäfte optimal gewährleisten kann. Unsere Bank ist seit der Gründung aller Vorgänger-Banken seit 1855 in Basel verwurzelt. Der Teil der Bank Leu AG in Zürich geht sogar auf das Jahr 1755 zurück, also noch vor die Geburt von Napoleon Bonaparte. Dies zeigt, wie krisenstabil und seriös eine Bank geführt werden kann.

Wie viel Geld sollte jemand mitbringen, wenn er zu Ihnen kommt?

Die Grösse des Vermögens ist nicht entscheidend. Es ist mehr eine Frage des Beratungsbedarfs und der gewünschten Dienstleistungen und Lösungsansätze. Ein optimales Kosten/Nutzenverhältnis soll für den Kunden dabei im Vordergrund stehen. Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen ist das Ziel einer seriösen Beratung. Wir beraten viele vermögende Kunden, welche nicht nur Wertschriften in einem Depot halten, sondern oftmals den Grossteil ihres Vermögens in Immobilien investieren. Wir bieten eine Beratung über das gesamte Vermögen an.

Es gibt in Basel etwa 70 Banken oder Finanzinstitute. Gibt es auch genug Kunden?

Der Wettbewerb ist für die Banken eine interessante Herausforderung und verlangt eine hohe Qualität im Bankgeschäft. Wir freuen uns, gerade in Basel täglich an unserer Servicequalität zu arbeiten und das Spektrum unserer Dienstleistungen laufend zu verbessern. Je breiter und besser das Angebot, desto interessanter ist es für den Kunden.

Wie wirkt sich der Angriff auf das schweizerische Bankgeheimnis bei den Privatbanken aus?

Dies ist eine Herausforderung für alle Banken in der Schweiz, in einer Grenzregion wie Basel ganz besonders. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele Vermögenswerte aus Angst vor dem politischen System und einem möglichen weiteren Weltkrieg zur Sicherheit als Notgroschen in die Schweiz gebracht. Steuerliche Aspekte waren damals gar nicht entscheidend. Heute unterstützen wir unsere ausländischen Kunden mit vielerlei Steuerdienstleistungen: bei der Steuerplanung und -optimierung und mit Vermögensauszügen für ihre Steuererklärungen. Die Beratung ausländischer Kunden hat sich in diesem Punkt über die Jahre stark gewandelt; die Diskussion um das Bankgeheimnis ist nur ein zusätzlicher Beschleuniger bei der weiteren Verbesserung der Beratungsqualität auf dem Bankenplatz Schweiz.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass die Stadt und Agglomeration Basel innerhalb der Schweiz selbstbewusster auftritt, denn unsere Region bietet so viele gute Möglichkeiten. Es kann in Basel nur eine starke Bankenlandschaft geben, wenn auch der Wirtschaftsstandort weiter gestärkt wird.

Bankintern arbeiten wir durch die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden laufend an unserer Qualität, um unsere Kunden bei der Realisierung Ihrer Visionen, Ziele und Ideen optimal zu unterstützen. Dies führt über die Kundenzufriedenheit dann auch zu einer weiteren Stärkung unserer Bank in der St. Alban-Vorstadt und ist ein Beitrag zu einem stärkeren Wirtschaftsstandort.

Besten Dank, Herr Schwendeler, für das aufschlussreiche Interview. Ich wünsche Ihnen weiterhin Erfolg im Banking.

Ursula Brückner

Neu: Coiffeursalon Fashion Group



Foto: Ursula Brückner

An der Langen Gasse 28 (Ecke Engelsingasse) hat José de la Vega einen neuen Coiffeursalon eröffnet. Ursula Brückner hat sich umgesehen und erkündigt.

Herr de la Vega, seit dem 3. November 2009 führen Sie hier den Salon Fashion Group. Wer steht hinter diesem Namen?

Der Salon gehört zur Firma Fashion Group, die ich mit meinen Partnern führe. Zu unserem Team hier gehören: Antoinette für Farbtechnik und Mèche, Jean François als Coiffeur, Leyla als Coif-

feuse, zwei Jungstilisten und Isabelle für das Salonmanagement (Planung der Termine).

Was veranlasste Sie zum Umzug ins Gellert-Quartier?

Bis vor kurzem führte ich mein Geschäft an der Bäumleingasse im Stadtzentrum. Hier aber geniessen wir die Vorteile eines ruhigen und renommierten Quartiers mit besseren Parkiemöglichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden.

Wie sieht Ihr Dienstleistungskonzept aus?

Wir heben uns durch ein wirklich umfassendes Serviceangebot und herausragende Produkte hervor. Die Beratung unserer Kundschaft auf höchstem Niveau liegt uns besonders am Herzen. Diese umfasst nicht nur Haarschnitt, Haarfarbe, Farbtechnik und Manicure, sondern auch Stil- und Kleiderberatung. Die Farbberatung wird auf den Gesichtsteint und die Ausstrahlung der betreffenden Person abgestimmt. Die Kundin steht im Mittelpunkt und soll sich wohl fühlen. Wir gehen auf Farb- und Frisurwünsche ein und passen sie dem Gesicht und der Persönlichkeit individuell an. Durch die richtige Wahl von Form und Farbe und durch bestimmte Beto-

nungen kann das Erscheinungsbild einer Person sehr gewinnen.

Welches ist Ihre Kundschaft?

Ich bediene jegliche Klientel – die Geschäftsfrau wie die Hausfrau, auch Herren mit Rasur und Haarschnitt. Meine Kundschaft reist zum Teil von weit her an: aus Genf, Zürich, Baden Baden und anderen Städten.

Sie haben sich international einen Namen gemacht. Wie zeigt sich das?

Ich nehme an internationalen Wettbewerben teil und habe an Mode-Events in London, Paris und New York mitgewirkt. Es geht mir aber letztlich nicht darum, meine Wände mit Diplomen zu dekorieren, sondern meine erste Priorität ist die Zufriedenheit der Kunden.

Welches sind Ihre Öffnungszeiten?

Unser Salon ist Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr offen, am Samstag von 8.00 bis 15.00 Uhr. Persönlich anwesend bin ich vorwiegend am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Termine können telefonisch unter Nr. 061 281 47 00 vereinbart werden.

Besten Dank, Herr de la Vega. Ich wünsche Ihnen mit Ihrem Team viel Erfolg in unserem Quartier. Ursula Brückner

Neue Busstation 70/80



Foto: Ursula Brückner

Noch in der Dunkelheit fand am 13. Dezember, einem kalten Sonntagmorgen, die feierliche Einweihung der neuen Busstation 70/80 der AGGL bei der Migros Bank am Aeschenplatz statt. Die vom bisherigen Platz beim Hammering Man um 200 Meter verschobene Station verbessert für die Busspassagiere von Birsfelden und aus der Breite mit dem neu abgestimmten Viertelstundentaktplan der Linien 70 und 80 die Umsteigemöglichkeiten vom Aeschenplatz in Richtung Stadt oder Bahnhof SBB. Diese Lösung entspricht zwar nicht ganz der seinerzeitigen Maximalforderung einer Direktverbindung zum Bahnhof SBB, wie sie vom damaligen Landrat Klaus Hiltmann in einem Anzug schon 1983 im Landrat und dann an die Regierung eingereicht worden war. Auch in Basel übten verschiedene Politiker Druck auf die Regierung aus. Vor ca. zwei Jahren lancierte Veronika Röthlisberger, Vorstandsmitglied des NQV Breite-Lehenmatt, zusammen mit einem Komitee aus dem Sternenfeld eine Petition an die Regierungen von BS und BL. Eine Studie hat ergeben, dass die Linienführung zum Bahnhof SBB unrentabel wäre.

Ursula Brückner

Im Gellert getroffen: Vanessa Bernasconi Sahin



Frau Bernasconi wohnt mit ihrer Familie (zwei Mädchen, 6 und 3 Jahre alt) bei der Gellertkirche. Ihr Mann spielt nebenberuflich intensiv Theater und hat heute Abend Probe. Die Kinder schlafen schon.

Frau Bernasconi, wann und woher sind Sie ins Gellertquartier gezogen?

Wir kamen vor etwas mehr als zwei Jahren von Birsfelden hierher. Auf der Suche nach einer neuen Wohnung schauten und hörten wir uns hier um und fanden die Wohnsituation sehr attraktiv. Kindergarten und Schule, Tram und Einkaufsmöglichkeiten sind in der Nähe.

Sie sind in Neuchâtel aufgewachsen, ihr Mann hat türkische Wurzeln. War es schwierig, persönliche Kontakte zu finden?

Überhaupt nicht. Vor allem die Mütter im Quartier haben uns spontan integ-

riert. Es gab hier in den letzten Jahren einen kleinen Babyboom. Um die Gellertkirche und auf dem Spielplatz ist es lebendig, viele Kinder sind im Alter unserer beiden Mädchen. Da lernt man sich schnell kennen.

Welche Sprachen sprechen Sie in Ihrer Familie?

Mein Mann und ich lernten uns in der französischen Schweiz kennen, sprachen und sprechen aber immer Hochdeutsch miteinander. Ich habe es von meiner Mutter gelernt, die aus Deutschland stammt. Mit den Kindern spreche ich Französisch, mein Mann Schweizerdeutsch. Indem sie uns Eltern Hochdeutsch miteinander reden hören, wachsen sie sozusagen dreisprachig auf. Das ist für die Kinder kein Problem. Wichtig ist aber, dass die gleiche Person immer die gleiche Sprache mit ihnen spricht.

Sie sind teilzeitlich berufstätig. Wie bringen Sie Familie und Beruf unter einen Hut?

Es ist manchmal schon stressig, aber ich brauche die Aktivität ausser Haus. Das geht aber nur, weil die Kinder durch das Tagesheim im Kinderhaus Gellert so ausgezeichnet betreut sind. Dank dem guten Klima gehen sie da gerne hin, erleben Freude und werden durch das tol-

le Personal gefördert. Wenn ich zu Hause bin, will ich vor allem für die Kinder da sein. So macht es auch mein Mann – wenn nicht gerade Theatersaison ist!

Was schätzen Sie im Gellertquartier?

Wie das Quartier lebt. Die Bevölkerung ist gut durchmischt. Es gibt gute Beziehungen zwischen älteren Menschen und den Kindern. Die Leute hier im Haus haben sich sehr gefreut, als wir mit unseren beiden Mädchen eingezogen sind. Mir gefallen die schönen alten Häuserzeilen im Quartier, und natürlich schätze ich das kleine Ladenzentrum am Karl Barth-Platz – fast wie in einem Dorf. Vermisse ich etwas? Ja, ein wirklich nettes Café-Restaurant in der Nähe!

Stört Sie das Glockengeläute der Gellertkirche gleich nebenan?

Nein, im Gegenteil: Es gibt dem Tag einen Rhythmus. Die Kinder waren anfänglich von den Glocken fasziniert, jetzt gehört das Läuten einfach dazu. Die Gellertkirche macht viel Gutes für das Quartier. Für Kindergeburtstage ist der Gellerttreff ideal.

Danke für das Gespräch, Frau Bernasconi. Ihnen und Ihrer Familie weiterhin alles Gute!

Josua Buchmüller

Ein Japaner und die Basler Fasnacht



Vor einigen Jahren kam Herr Takahiro Shibuya – oder wie man in Japan korrekterweise sagen würde: „Shibuya-san“ – für ein Jahr nach Basel, um bei dem Konzern Roche zu arbeiten. Da erlebte er auch unsere Basler Fasnacht und wurde richtig davon „angefressen“. In jenem Jahr konnte er dank der Unterstützung einer Arbeitskollegin am Morgenstreich aktiv teilnehmen, und das hat dann seine Begeisterung so richtig entfacht. Daraufhin kaufte er sich ein Piccolo und nahm nach seiner Rückkehr nach Japan Unterricht. Soviel Begeisterung brauchte Unterstützung: der Obmann der Spezi-Clique, Thomas Kissling, lud daraufhin Takahiro-san ein, an der Fasnacht 2009 teilzunehmen. Dieses Jahr nimmt nun unser japanischer Spezi-Kollege zum

zweiten Mal als Aktiver an der Fasnacht teil und kommt nur zu diesem Zweck nach Basel.

B.W.: Takahiro, Du bist ja ein richtiger Basler Fan geworden, wie kommt das?

Ich hatte das Glück, daß mein Arbeitgeber [Anmerkung d. Red: Chugai, ein Mitglied der Roche Gruppe in Japan] mich dazu bestimmt hatte, die Zusammenarbeit mit meinen Roche-Kollegen zu vertiefen. Hier, in Basel, wurde ich sehr herzlich empfangen, und ich bekam einen guten Einblick in das Leben hier.

B.W.: Du bist auch ein begeisterter Fotograf und hast sogar einen wun-

derschönen Bildband über Basel geschaffen – sozusagen: Basel aus der Perspektive eines japanischen Betrachters.

Oh ja, während meines Aufenthalts habe ich Dutzende von Fotos geschossen, es gibt ja soviel zu sehen. Gerade die Fasnacht war für mich ein tolles Motiv, das mich auch im Entfernten ein bisschen an unsere *Mitsuris* [Anmerkung: Mitsuris sind Volksfeste in Japan mit einem „Cortège-ähnlichen“ Corso] erinnerte. Ich wollte dann meinen Basler Kollegen ein Dankeschön und Andenken

schicken und habe einen Bildband zusammengestellt. Dies ist ja heute mit der zur Verfügung stehenden Software keine Hexerei mehr.

B.W.: Es blieb aber nicht beim Photographieren. Du hast Dir sogar ein Piccolo gekauft und nimmst nun Stunden in Tokyo.

Meine Flötenlehrerin hat sich zwar schon ein bisschen über dieses „komische“ Instrument gewundert, aber ich habe doch einige typische Fasnachtsmärsche gelernt und letztes Jahr durfte

ich bei den Spezi auch als Aktiver mitpfeifen. Das hat mich riesig gefreut.

B.W.: Und dieses Jahr kommst Du wieder an die Fasnacht?

Ja klar, ich bin stolz, ein Spezi zu sein, und aktive Teilnahme ist Ehrensache.

B.W.: Vielen Dank, dass du dir Zeit für ein Interview genommen hast.

Das Interview führte Beat Widler, Spezi-Clique & Arbeitskollege von Shibuya-san

Glasfasersignal bis in die Wohnung.



Foto: Ursula Brückner

Patrick Portmann, Leiter der CATV Group mit ihrer Division Swissfibertech AG in Basel, stellte an der Medienkonferenz vom 26.11.09 die neuen Lösungen beim Bau von Glasfasernetzen FTTH (Fibre to the Home) vor. Die CATV beabsichtigt, sich am Bau des Basler Glasfasernetzes zu beteiligen. Angebote an die Swisscom und die IWB sind erfolgt. Bereits jetzt wurden von der Swissfibertech über 1000 Privathaushalte an dieses Netz angeschlossen, u. a. 112 Wohnungen am Nasenweg in der Lehenmatt. Bis Ende 2010 will sie 5000 Haushalte via

Glasfaser mit TV, Internet und Telefonie versorgen.

Yplay, eine weitere Division der CATV Group, liefert via Glasfaser hunderte von Fernseh- und Radioprogrammen unverschlüsselt in die Wohnungen, ohne dass der Kunde eine kostspielige Setup-Box braucht. Neben einem analogen Grundangebot von ca. 40 Sendern liefert Yplay 70 Programme DVB-T (digitales Fernsehen) und ca. 300 unverschlüsselte Digitalprogramme für monatlich 33 Franken. Überdies als erster Provider in der Schweiz symmetrisches Internet an Pri-

vate für 42 Franken, was es bis dahin nur für zahlungskräftige Firmen gab, sowie Telefonie für 27 Franken. Dank der so genannten 4-Faser-Lösung kann der Benutzer auch (IPTV) Internet-TV oder Telefonie durch einen anderen Anbieter abonnieren.

Die Satelliten-Empfangsstation in Basel ist die modernste in Europa. Die ans Glasfasernetz angeschlossenen Haushalte in der Region Basel, aber auch in Zürich und Bern, werden mit TV- und Radioprogrammen in höchster Qualität (HDTV) versorgt. Mit 2200 Megahertz verfügt das Glasfasernetz über eine enorme Bandbreite, ca. das 2,5-fache einer herkömmlichen Kupferleitung. Man rechnet mit einer Lebensdauer von 30-40 Jahren.

Die Signale werden von 13 Schüsseln mit je drei Metern Durchmesser auf dem Dach des Swisscom-Gebäudes empfangen und können verlustfrei über 130 km transportiert werden. Weil sich die Anforderungen an die Bandbreite ca. alle 20 Monate verdoppeln, stossen die herkömmlichen Kupferleitungen an ihre Kapazitätsgrenzen. Nach dem Bewilligungsverfahren wird mit fünf bis sechs Jahren bis zur Fertigstellung des Basler Glasfasernetzes gerechnet. U. Brückner



Veränderungen im Quartier

Aus dem Kantonsblatt:

Abbruch (und Neubau): Grosspeterstrasse 12, 14, 16, Münchensteinerstrasse 69, 73, St. Alban-Ring 392, 394, Sekt. 5, Parzelle 1779, 1782, 1781, 1779, 1941, 1833 Projekt: Abbruch Grosspeterstrasse 12, Münchensteinerstrasse 69 + 73 (Parzelle 1779) Grosspeterstrasse 14 + 16 nur Hintergebäude (Parzellen 1785 + 1781) St. Alban – Ring 392 + 394 (Parzellen 1941 +

1833); Neubau: Hotel mit Restaurationsbetrieb, Büro und Wohnungen sowie Autoeinstellhalle (102 PW), Strassengestaltung des St. Alban-Ringes im Bereich des Neubaus, Erweiterung der Parkfelder in der Grosspeterstrasse. Bauherrschaft: Groinvest AG Müller Urs, Faidostrasse 10, 4059 Basel Verantwortlich: Architektur Rolf Stalder AG, Asphof, 4142 Münchenstein

AGENDA 2010

Samstag, 17. April

Veloputztag
Gellert-Veloteam

Sonntag, 25. April

Tennis-Event für Jung und Alt
Anlage des Casino Tennis-Club
Emanuel Büchel-Strasse,
4052 Basel
ab 10:00 Uhr
Veranstalter: NQV und Casino
Tennis-Club

Mittwoch, 2. Juni

GV NQV
Uhrzeit, Ort und Thema werden
noch bekanntgegeben

Sonntag, 5. Dezember

Brunch im Sommercasino
Details folgen

Samstag, 18. September

Kinderflohmarkt
Karl Barth-Platz

Märchenstunde für Kinder

Aufmerksame kleine Zuhörer bei der Veranstaltung Lesung und Musik für Kinder am Freitag, den 20. November, von 16.15h – 17.30 Uhr in der Freien Musikschule im Gellertpark. E. Grüninger las die Geschichte vom Kleinen Muck vor. Begleitet wurde sie dabei mit dem Geigenspiel von Isabel Ladewig, ihrer Tochter Anna und deren Freundin Lara Schultz.

E. Grüninger Widler



NQV St. Alban-Gellert



Liebe Mitglieder des NQV St. Alban-Gellert

Möchten auch Sie in Zukunft die Post vom NQV per E-Mail erhalten?
Wenn ja, dann senden Sie uns bitte Ihre genaue E-Mail Adresse an Frau

B. Sieber Bula
b.siebner@nqv-alban-gellert.ch

Wir werden uns dann bemühen, möglichst viel Post auf elektronischem Weg zu versenden, denn so können wir auch die Portokosten minimieren

Wir danken Ihnen für Ihre Kooperation.
Vorstand NQV St. Alban-Gellert



Einladung zum Tennis-Event für Jung und Alt auf der Anlage des Casino Tennis-Club

Emanuel Büchel-Strasse, 4052 Basel, vom Sonntag, 25. April 2010, ab 10:00 Uhr

Anmeldung Tennis-Event vom Sonntag, 25. April 2010

- ☐ als BesucherIn zum Apéro und/oder Zuschauen
- ☐ ich/wir nehme/n am Doppel-Plausch-Turnier teil
- ☐ ich/wir möchten gerne über Mittag (12.00 – 13.30h)
Tennisluft schnuppern (für Anfänger im Alter von 4 – 10 J.)
(Spielbeginn: 10:00 Uhr !)

Alter: _____

Spielniveau: ☐ AnfängerIn ☐ schon lange nicht mehr gespielt
☐ mittel ☐ gut

Name: _____

Vorname: _____

PLZ / Ort: _____

Tel. _____

Mail: _____

Wie letztes Jahr öffnet der Casino Tennis-Club (kurz CTC) am 25. April 2010 zusammen mit dem Neutralen Quartierverein St. Alban-Gellert die Türen für die Bevölkerung des Quartiers.

Der CTC wurde am 26. März 1886 in Basel gegründet und ist der älteste Tennisclub der Schweiz. Sein Name geht auf den früheren Standort zurück, da die ersten beiden Plätze an der heutigen Casinostrasse auf dem Boden der Casino-Gesellschaft gebaut wurden. Seit 1956 befindet sich der CTC an der Emanuel Büchel-Strasse auf dem Gelände der Christoph Merian-Stiftung. Erfahren Sie mehr über den CTC und den NQV bei einem Besuch mit Apéro um 12.30h oder nehmen Sie am Plauschturnier teil. Tennisschläger werden von Mano Sport gratis zur Verfügung gestellt. Geeignete Schuhe für Sandplätze sind obligatorisch. Joggingschuhe oder Sportschuhe mit starken Profil sind nicht erlaubt.

Es bestehen Verpflegungsmöglichkeiten. Für die Teilnehmer am Doppel-Plausch-Turnier wird ein Mittagessen zubereitet. Die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Anmeldung per E-Mail, Fax oder Post bis am 21.4.10 an:

Gaudenz Furler, Hirzbodenweg 106, 4052 Basel, E-Mail: gaudenz.furler@petec.ch, Fax: 061-825 68 26

Das Doppel-Plausch-Turnier und das Kids-Tennis finden nur bei schönem Wetter statt.
Bei unsicherer Witterung erteilt Telefon 061 311 69 36 oder 079 622 01 53 Auskunft.

Der Apéro findet bei jeder Witterung um 12.30 statt.

Lesung mit Heini Christ



Foto: Ursula Brückner

Am 7. Januar las Heini Christ (geb. 1934) bei der Neujahrsbegrüssung im AZAB aus seinen Gedichten und Aphorismen. Er wohnt im Breite-Quartier und ist Mitglied des NQV. Bis 1995 war er als Hochbauzeichner tätig. Nebenberuflich entstanden seit 1980 Zeichnungen, Aquarelle, Öl- und Acrylbilder, Holzschnitte und Kaltnadel-Radierungen. In den letzten fünf Jahren schuf er Skulpturen aus Speckstein, Alabaster und Marmor. Eine Alabaster Ente hatte er vor sich auf dem Tisch. Nach einem zweijährigen Fernkurs in Belletristik an der Axel Anderson Akademie in Hamburg fing er an, Gedichte und Geschichten zu schreiben.

Unter dem Thema „Die Gedanken sind frei“ trug er einige unveröffentlichte Gedichte vor, zu denen ihn Beobachtungen und persönliche Erlebnisse aus dem täglichen Leben inspiriert hatten.

Nach einer kurzen Einführung las er zwei längere Abschnitte aus seinem his-

torischen Roman „Der Machtmensch“. Hauptfigur ist der Albaner Ali Pascha, der 1744-1822 im Osmanischen Reich lebte. Der Roman lässt die damaligen Beziehungen zwischen Europa und der Türkei und ihren Verbündeten lebendig werden. Das Buch ist mit eigenen Zeichnungen illustriert, die während Ferienaufenthalten in Griechenland mit seiner Frau entstanden. Im persönlichen Gespräch beim abschliessenden Apéro konnten die Zuhörer noch viele Details zu den Geschichten erfahren.

Von Heini Christ sind zwei Bücher erhältlich:

„Der Machtmensch“, Roman, 2007 im Eigenverlag erschienen, Fr. 39.80,

„Spurensuche in Assisi und andere Kurzgeschichten“, vom Autor illustriert, 2004 im Verlag Schweizer Bücherschiff, Frankfurt, Fr. 13.60.

Ursula Brückner

Personen-Notruf als ergänzende Spitex-Leistung



Foto: Ursula Brückner

Markus Reck, Geschäftsführer des Hausbetreuungsdienstes für Stadt und Land, einer gesamtschweizerischen, privaten Spitex-Organisation, stellte am 26. Januar den Personen-Notruf vor: eine neue, ergänzende Dienstleistung für Basel-Stadt und Baselland, in Zusammenarbeit mit der Medical AG, Brüttisellen. Seit über 25 Jahren bietet der Hausbetreuungsdienst mit 26 Filialen und über 1'100 Mitarbeitenden seine Dienste in der Pflege, Betreuung, Haushalthilfe, Nachtwache, 24 h-Einsätze und Beratung in der ganzen Schweiz an. Mit dem neuen Personen-Notruf kann per Knopfdruck sofortige Hilfe für allein le-

bende, ältere, kranke oder behinderte Menschen organisiert werden – rund um die Uhr, an 365 Tage im Jahr, in allen drei Landessprachen D/F/I – und gibt allen ein Gefühl der Sicherheit.

Willy Villiger von der Medical AG (1986 gegründet, 65 Mitarbeitende) ist für die Projektleitung und Entwicklung zuständig und Rolf Bona als technischer Bereichsleiter für das Personen-Notruf-Team. Die beiden Fachleute erklärten die Funktionsweise und den Gebrauch der Geräte. Das Notrufgerät als feste Station in der Grösse eines Telefons (siehe Foto), wird mit dem Telefon- und Netzstecker in der Wohnung installiert und ist so mit der Medical-Notrufzentrale in Brüttisellen verbunden. Die betreute Person trägt das wasserdichte Armband am Handgelenk und kann per Knopfdruck den Alarm auslösen. Sofort steht sie via Notrufstation in direkter Sprachverbindung mit einem der erfahrenen Mitarbeitenden vom Notrufteam der Medical. Dieser bleibt in direkter Verbindung mit dem Teilnehmer bis die organisierte Hilfe vor Ort eintrifft und informiert laufend. Falls jemand im Garten verunfallt, reicht die Sendeleistung bis zu einer Entfernung von ca. 30 Me-

tern von der Hausstation. Die Funktionsfähigkeit der Notruf-Station wird täglich automatisch kontrolliert. Bei Vertragsabschluss werden die wichtigsten Telefonnummern der nächsten Angehörigen, Nachbarn, Spitex oder Arzt bei Medical hinterlegt. Die Krankengeschichte und Medikamentenverordnung werden erfasst, damit die Notsituation sofort eingeschätzt und die richtige Hilfe vor Ort geleistet werden kann.

Der Personen-Notruf vermittelt sowohl den Hilfe suchenden älteren Menschen wie ihren Angehörigen ein beruhigendes Gefühl. Das Notrufabonnement des Hausbetreuungsdienstes und Medical ist mit 49 Franken pro Monat kostengünstiger als andere. Es kann über Tel. 0844 66 78 78 bestellt werden.

Ursula Brückner

Korrigenda

Im Quartier Kurier 4/09 wurde für das Restaurant St. Alban Brücke, Zürcherstrasse 146, leider in der Telefonnummer eine Ziffer falsch angegeben. Die richtige Nummer lautet so: 061 321 22 23.

Kinderkleiderbörse Breite

Während mehr als zehn Jahren hat der Frauentreff der Don Bosco Kirche jeweils im Frühjahr und Herbst eine Kinderkleiderbörse organisiert. Mit dem Anschluss der Kirche an die Gemeinde Heilig Geist stehen die Räumlichkeiten leider nicht mehr zur Verfügung, auch sind die Kinder vieler Organisatorinnen langsam aber sicher aus dem Börsenkleider-Alter heraus gewachsen – Gründe genug, den beliebten Anlass einzustellen? Nein, meinen engagierte junge

Eltern aus dem Quartier. Ein neu zusammen gestelltes Team führt das bewährte Konzept im Quartiertreffpunkt Breite weiter. Samstag, 27. März 2010 ist es soweit: Ab neun Uhr morgens können gut erhaltene und saubere Kinderkleider und –artikel, einzeln etikettiert mit ganzen Frankenbeträgen und Kundennummer abgegeben werden. Nachmittags (ab 13:30) erfolgt der Verkauf und abends die Auszahlung bzw. Rückgabe nicht verkaufter Artikel. 80% des Erlöses

gehen an die Kundschaft, 20% dienen der Deckung der Unkosten. Das Organisationsteam freut sich über weitere Verstärkung und natürlich auf eine grosse Kundschaft, Verkäufer wie Käuferinnen.

Veronika Röthlisberger

Weitere Auskünfte / Kundennummervergabe: Frauke Rolenc, Tel. 061 534 38 51, email: f_rol@yahoo.de



Was:

Gut erhaltene und saubere Kinder- und Babykleider, Schuhe, Spielsachen, Bücher, Kinderwagen, Spielgeräte, Kinderausstattungen, Dreiräder, Trottinetts, Playstation, Nintendo, Gameboy etc.

KEINE Sommerkleider, Unterwäsche, Socken oder Strumpfhosen.

Es werden nur 30 Kleidungsstücke (davon max. 20 Babyartikel) angenommen!

Wie:

Bitte jeden Artikel einzeln mit ganzen Frankenbeträgen, Kundennummer und Grösse etikettieren.

Dabei bitte soliden Karton und starken Faden / Garn verwenden und keine Stecknadeln

Wann:

Warenannahme 09.00 – 11.30 Uhr

Verkauf 13.30 – 16.00 Uhr

Auszahlung / Rückgabe nicht verkaufter Artikel 18.30 – 19.00 Uhr

80% des Erlöses ist für Sie (abzüglich CHF 3.-- Einschreibgebühr).

20% des Erlöses ist für einen gemeinnützigen Zweck bestimmt

Bis 19.00 Uhr nicht abgeholte Ware und Geld gehen an eine Hilfsorganisation.

Für verlorene oder gestohlene Gegenstände übernehmen wir keine Haftung.

Während des Verkaufs ist unsere gemütliche Kaffeestube geöffnet.

Weitere Auskünfte / Kundennummervergabe bei:

Frauke Rolenc, Tel. 061 534 38 51, email: f_rol@yahoo.de, Gaby Oser, Tel. 061 302 03 91, email: gabyundrolfoser@bluewin.ch



**ACHTUNG
QUALITÄT
LEBT LÄNGER**

OBERLI

Zürcherstrasse 35 CH-4052 Basel T 061 311 18 77 F 061 311 18 info@oberli.ch www.oberli.ch



Medienmitteilung vom 18. November 2009

PETITION gegen den Ausbau der Osttangente und für mehr Lärmschutz mit knapp 2000 Unterschriften durch die IG „Osttangente-Ausbau Nein – Lärmschutz jetzt!“ eingereicht.

Die breit abgestützte IG „Osttangente-Ausbau Nein – Lärmschutz jetzt!“ hat anfangs September 2009 die Petition „AUSBAU OSTTANGENTEN-AUTOBAHN NEIN - LÄRMSCHUTZ JETZT!“ an die Regierung und den Grossen Rat des Kantons Basel Stadt lanciert. Die Bittschrift verlangt, dass die geplante Verbreiterung der Osttangente in den Quartieren Gellert/Breite/Oberes Kleinbasel gestoppt wird und stattdessen die Eindeckung/Einhausung sofort realisiert wird.

Die innerhalb zweier Monate gesammelten knapp 2'000 Unterschriften zeigen auf, dass der Leidensdruck der Anwohnenden in den Quartieren St. Al-

ban/Gellert, Breite/Lehenmatt und Clara/Wettstein/Hirzbrunnen, verursacht durch den ständig über den Grenzwerten liegenden Verkehrslärm und die Luftverschmutzung, heute schon sehr gross ist. Ein Autobahnausbau ist unerträglich und wird bekämpft. Die Unterzeichnenden der Petition verlangen, dass endlich ein lückenloser Lärmschutz entlang des Verkehrskorridors vom Gellertdreieck bis zum Badischen Bahnhof umgesetzt wird. Nur so kann die Wohn- und Lebensqualität in diesen belasteten Quartieren entscheidend verbessert werden.

Die Petition wurde heute der Staatskanzlei, und in Anwesenheit von Regie-

rungsrat Hanspeter Wessels, zuhänden des Regierungsrates und des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt persönlich übergeben. Die IG hofft, dass ihr Anliegen in Kommission und Regierungsrat der hohen Unterschriftenzahl entsprechend mit grosser Priorität behandelt wird und auch inhaltlich Unterstützung findet. Die Zerstörung der Wohnqualität in den Quartieren St. Alban/Gellert, Breite/Lehenmatt und Clara/Wettstein/Hirzbrunnen kann nicht im Interesse von Parlament und Regierung sein.

Kontaktpersonen:

Iris Deuber: 061 312 19 23

Paul Dilitz: 079 548 46 53

Buntes Santo Niño Fest



Foto: Ursula Brückner

Am 10. Januar 2010 versammelte sich der Verein JOHSPO (Journey of Hope Simbang Pilipino) mit ca. 140 Gläubigen

zum Neujahrsfest. Aus verschiedenen europäischen Ländern reisten Philippiner mit ihren Familienangehörigen zum Santo Niño Fest an, welches zum ersten Mal in der Don Bosco Kirche zelebriert wurde. Die Neujahrsfeier beginnt mit dem Taufstag des Jesus-Kindes und wird jedes Jahr im Rahmen einer katholischen Messe in englischer Sprache gefeiert. Vom Verein Don Bosco und vom NQV Breite-Lehenmatt nahmen je zwei Ehrengäste teil.

Die Feier begann mit einer Prozession von Tänzerinnen in farbigen Seidenkleidern. Die Sängerinnen wurden von lebendig-fröhlicher Musik einer philippinischen Musikkapelle begleitet. Es folgten verschiedene Damen in festlich eleganten langen Roben. In der Mitte der Prozession trug eine Dame in roter Seide die Holzstatue des Jesus-Kindes, des

Santo Niño, zum Altar. Dahinter folgten die Messdiener mit Kerzenlichtern, von zwei Priestern begleitet. Es wurden symbolische Gaben auf den Altar gelegt, dann legten die Gläubigen die farbigen Jesuspuppen vor den Altar, die sie zum Segnen mitgebracht hatten. Es wurde gesungen, abwechselungsweise gebetet, gepredigt und dazu getanzt. Später traten alle anwesenden Kinder zur Segnung vor den Altar. Bei einem Schlusslied gaben sich alle reihenweise die Hand und beglückwünschten sich gegenseitig zum neuen Jahr. Nach der Hl. Messe nahmen alle an langen Tischen im Pfarreisaal an einem reichhaltigen philippinischen Essen teil und wurden mit einem mehrstündigen fröhlichem Unterhaltungsprogramm verwöhnt.

Ursula Brückner

NQV Breite-Lehenmatt

VERANSTALTUNGSKALENDER



Am Mittwoch, 29. April 2010 findet um 18.30 - 19.00 Uhr eine Führung von Grossrat Dr. Oswald Inglin im Grossratsaal des Basler Rathauses statt. Im Anschluss daran folgt die 125. Jubiläums GV.

Am Donnerstag, 3. Juni um 18.30 Uhr, begrüsst uns Regierungsrat Dr. Hanspeter Gass auf dem Spielplatz der Breite Spielmatte zur feierlichen Übergabe einer Tischbank-Kombination gestiftet

vom Lisette Röck Fonds zum 125. Jubiläum des NQV Breite-Lehenmatt. Einladung folgt.

Liebe Leserin, lieber Leser

Dieser Platz ist reserviert für Sie! Immer wieder gibt es Positives oder Negatives aus dem Quartier zu berichten. Hat auch Sie irgendetwas gefreut, angesprochen oder auch geärgert ... ? Wollen auch Sie

eine schon lang gehegte Idee, einen Verbesserungsvorschlag, eine Anregung, eine Meinung zu einem das Quartier betreffenden Thema kundtun? Schreiben, e-mailen oder faxen Sie dem

Quartier-Kurier einige Zeilen. Wir freuen uns über Ihre Zuschrift. Geben Sie für allfällige Rückfragen bitte Ihre Adresse mit Telefonnummer an

E. Grüninger Widler

St. Alban-Ring 245
4052 Basel
egrueninger@nqv-alban-gellert.ch
Tel./ Fax: 061 312 70 43

Ursula Brückner

Engelgasse 128
4052 Basel
ubrueckner@echos.ch
Tel. 061 312 86 64, Fax: 061 313 86 71

Oberli Druck und Medien GmbH

Quartier-Kurier
Zürcherstrasse 35, 4052 Basel
info@oberli.ch, www.oberli.ch
Tel. 061 311 18 77, Fax 061 311 18 45

An die Leiter des Sommercasinos, Jugend- und Kulturzentrum

Fördern und Fordern

Die Motivation der Jugendlichen und auch ihre Freude, ihre brachliegenden Fähigkeiten einsetzen zu können, kennen wir. Doch Kultur ist eng verbunden mit Sensibilität, Respekt und Rücksichtnahme zur Schöpfung Natur, zu den Mit-

menschen und zu den Tieren. Dazu beitragen würde, wenn jeder einzelne seinen Abfall selber in die bereitgestellten Container entsorgen und nicht einfach liegen lassen würde. Leider ist das rund um das Sommercasino nicht der Fall. – ein trauriger Anblick zum einst

prachtvollen klassizistischen Bau. Wir freuen uns auf Ihren nächsten Erfolgsbericht und bedanken uns für Ihre Mithilfe bei „BASEL BLIIB SUUBER“. Nebenbei: Wie wäre es mit einem öffentlichen Café-Restaurant unter den Arkaden mit Blick in die schöne Parkanlage? B. von Hornung

Quartierrätsel: Wie gut kennen Sie unser Quartier?

Auflösung der Rätselfrage in der Ausgabe 4/09:

Die Skulptur befindet sich im Christoph Merian Park

Der Gewinner der Verlosung unter den richtig eingegangenen Antworten ist **Herr Christoph Lindner**. Allen anderen Teilnehmern am Rätsel dankt der Quartier-Kurier. Und ganz herzlichen Dank geht an die **Hardhof Apotheke** für den grosszügigen Gutschein, den sie dem Gewinner gesponsert hat.

Neues Rätsel: Wie heisst die Strasse?

Die Strasse hat den Namen eines Basler Hauptmanns, von dem ausser einigen Rechtsstreitigkeiten wenig bekannt ist. Auch hielt er sich wenig in Basel auf. Geboren ist er nach 1400 und 1444 starb er. Kurz vor der Schlacht von St. Jakob befand er sich mit einem Kontingent von rund 200 Mann in Liestal. Zu ihm stiess die eidgenössische Vorhut von 1200 Mann. Der Hauptmann hatte vom Rat den Befehl erhalten,

nicht anzugreifen und er verbot deshalb seiner Truppe den Aufbruch. Ob er im Kampf fiel oder von seiner eigenen Truppe, die mit den Eidgenossen eigenmächtig den Kampf mit dem überlegenen französischen Heer, den Armagnaken, begann, ist bis heute nicht geklärt. Bis auf wenige Überlebende wurden seine Truppe und das eidgenössische Heer vernichtend geschlagen. Heute sind sowohl eine Strasse, ein Brunnen, ein Platz als auch ein Schulhaus nach ihm benannt.

Unter den eingegangenen richtigen Antworten findet eine Verlosung statt und der Name wird veröffentlicht.

Senden Sie Ihre Antwort an:

egrueninger@nqv-alban-gellert.ch oder an:
Quartier-Kurier, E. Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245
4052 Basel



Wir drucken für Sie Menükarten, mit denen Sie als Gastgeber oder Restaurateur einen appetitlichen Vorgeschmack auf feine Küchenleistungen geben.



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können.
Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Basel

(Beim Aeschenplatz)
St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 226 27 28
Fax 061 226 27 00
basel@raiffeisen.ch

Geschäftsstelle Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
riehen@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Persönlich für Sie:

Gegen Abgabe
dieses Bons erhalten Sie

20%

auf unsere Reise-Strümpfe
von Venosan .

Wir sind für Sie da!

Stéphane Haller, Apotheker FPH

toppharm

Apotheke Gellert

Karl Jaspers-Allee 1, 4020 Basel, Tel.: 061 311 05 55, Fax: 061 311 06 51, e-mail: s.haller@apotheke-basel.ch, domain: www.apotheke-basel.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 8.00 bis 12.15 Uhr

HOTEL RESTAURANT WALDHAUS

**Birsfelden
In der Hard / Basel**

**Tel. 061 313 00 11
Fax 061 378 97 20
www.waldhaus-basel.ch**



Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00

Ihr Restaurant im Quartier!

Restaurant BETHESDA Park

Mo. - Fr. 07.00 - 21.00 / Sa., So. + Feiertage 08.00 - 19.00
Gellertstrasse 144, 4020 Basel, 061 315 21 21, www.bethesda.ch



**HOTEL
Alfa
RESTAURANT**



Hauptstr. 15 CH-4127 Birsfelden / Basel
www.alfa-hotel-birsfelden.ch

061315 62 62 Fax: 061 315 62 63
info@alfa-hotel-birsfelden.ch

Das Gastro-Events Haus der Sonderklasse:

★
Autobahn A2 CH Luzern-Gotthard, 500m nach Grenze
★
Ausfahrt Breite/Birsfelden

Über 50 Zimmer (Einzel – Doppelzimmer / Raucher / Nichtraucher)
Ein unkompliziertes Alfa Team im Sinne des Gastes, (Rollstuhlgängig)
Mehrere Säle für Kunden (Hochzeit / Schulungen / Seminare etc.)
Im UG das bekannte „Alfa Theater“ (kann auch sep. gemietet werden)
Top Küchenmannschaft um Chef Marc Frigant mit tollen ausgefallenen
Menucreationen, die alleine einen Besuch wert sind (Gerücht in Basel)
Parkplätze hinter dem Haus
Öff. Verkehrsmittel direkt vor dem Haus (Halltestelle Bären Tram 3)

Wir erwarten Sie gerne, und hoffen, dass wir Ihren Aufenthalt in Basel so kurzweilig wie möglich gestalten können, denn wir sind stolz, wenn Sie zu uns kommen.



**Ayurveda / Kosmetik
Arlette Carabelli**

**www.elca-kosmetik.ch
Birsstrasse 42 Telefon 061 373 11 88
4052 Basel Telefax 061 373 11 89**

Ayurveda / Kosmetik an der Birs

- Gesichtsbearbeitungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- mit Sauerstoff
- Ayurvedische Gesichts-, Ganzkörper- und Fussmassage mit warmen Ölen
- Lomi Lomi Massage
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitiv (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung oder Prospektanfrage.

Neukundenbon à Fr. 20.--

Einmalig
(1Bon / Behandlung)
einlösbar bei einer Erstbehandlung
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

HAIRBOX COIFFURE

Damen und Herren

Ihr Coiffeur im Quartier!

**Irma Emmenegger Burger
Grellingerstrasse 41 • 4052 Basel**

Öffnungszeiten

**Dienstag - Freitag
bitte auf Voranmeldung**

Tel. 079 304 85 04



gibt's bei

OBERLI.
Druck und Medien GmbH

info@oberli.ch

Trauben- silberkerze

Pflanze Namen: Traubensilberkerze, Schlangenwurz, Amerikanisches Christophskraut, Frauenwurz, Klapperschlangenkraut, Schwindsuchtwurz, Wanzenkraut. Stammpflanze: *Cimicifuga racemosa*
Vorkommen: Die Pflanze gehört zum Arzneischatz der nordamerikanischen Indianer und ist im Osten Nordamerikas beheimatet. Sie wächst meist an beschatteten Standorten in Höhenlagen bis 1500 Meter.
Aussehen: Die Traubensilberkerze ist eine mehrjährige, krautige Pflanze, die Wuchshöhen bis zu 2,5 Meter erreicht und einen beblätterten, glatten Stengel besitzt.

Blütezeit: Juni bis September

Inhaltsstoffe: Triterpenglycoside, enthalten in Rhizom und Wurzeln (zusammen Wurzelstock genannt).

Gesundheitstip

Die Inhaltsstoffe der Traubensilberkerze entfalten eine östrogenartige Wirkung, sind aber chemisch anders aufgebaut als das weibliche Hormon. Traubensilberkerzenextrakt kann angewandt werden zur Verbesserung der klimakterischen Beschwerden wie Hitzewallungen, Unruhe und Schlafstörungen. Eine Kombination mit Johanniskraut bei zusätzlichen Stimmungsschwankungen ist möglich. Für leichte bis mittelschwere Beschwerden der Wechseljahre, insbesondere Hitzewallungen ist die Wirksamkeit wissenschaftlich belegt. Traubensilberkerze sollte mindestens drei Monate eingenommen werden, da die Wirkung erst nach 4-6 Wochen einsetzt.

Spezialitäten in unserer Apotheke:

- Sanafem 6.5mg Filmtabletten
- Cimifemin NEO Tabletten
- Climavita Filmtabletten
- Femicin Menopause Filmtabletten

Kochtip

Ein Kochrezept mit Traubensilberkerze konnte ich leider nicht finden. Dafür möchte ich Ihnen gerne einige Tips geben, um den Alltag mit Wechseljahrsbeschwerden gut zu meistern: vermeiden sie Stress- und Belastungssituationen, bewegen sie sich viel an der frischen Luft und nehmen sie vermehrt Sojaprodukte ein, die ebenfalls eine östrogenähnliche Wirkungen zeigen. Beginnen sie den Tag mit Sojamilch im Müsli beim Morgenessen, Tofu mit Gemüse zum Mittagessen oder einem Salat mit Sojasprossen zum Nachtessen. Guten Appetit!

Damit Sie nichts mehr zu schleimen haben.



a Novartis company

SANDOZ
Generika in Originalqualität

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. **Sandoz Pharmaceuticals AG, Hinterbergstrasse 24, 6330 Cham 2, Tel. 041 748 85 85, www.generika.ch**

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch



Andy Weiss,
Apotheker FPH und Drogist,
und sein Team beraten Sie
gerne und kompetent,
wenn es um Ihre
Gesundheit geht.

Gutschein

Für ein Probierset der
LUBEX ANTI-AGE Linie
(Reinigungsmilch, Tonic,
Tages- und Nachtcrème)
(solange Vorrat)

Glasfaser
bis in die Wohnung?

*Ja, bis in die
Wohnung.*

Aufruf an die Genossenschafter

Holen Sie sich jetzt die Glasfaser ins Haus!

Aus einer Utopie ist Wirklichkeit geworden. Die Glasfaserrevolution ist in vollem Gange. Swissfibertech gehört zu den Wegbereitern dieser Entwicklung. Sie hat in Basel bereits 1000 Haushalte mit einem Glasfaseran-schluss ausgerüstet und beliefert diese mit einer neuen Dimension von Fernsehen, Internet und Telefon. Dadurch sparen Mieter jährlich Hunderte von Franken. Genossenschafter, werten auch Sie ihre Häuser auf, ohne selbst investieren zu müssen. Swissfibertech realisiert Glasfasernetze bis in die Wohnung in der ganzen Schweiz.

Wofür braucht es Glasfaser bis in die Wohnung? Wir haben doch schon Fernsehen vom Kabelnetz, Internet funktioniert auch, genauso wie das Telefon. So argumentieren viele Immobilienverwalter und Hausbesitzer. Tatsache ist aber, dass die bestehenden Kupfernetze den rasant steigenden Bedürfnissen nach mehr TV-Programmen und immer komplexeren Internetangeboten nicht mehr genügen. Die Nachfrage nach immer mehr Bandbreite bringt die herkömm-

lichen Netze an ihre Kapazitätsgrenzen. Das führt z.B. zu Einschränkungen bei den Fernsehangeboten oder zu einer Umverteilung in kostenpflichtige Digitalpakete. Den Konsumenten werden spezielle Setup-Boxen aufgezwungen, die TV-Programme verschlüsselt, das Internet fährt teilweise noch immer auf der Kriechspur, weil den Kupfernetzen physikalisch Grenzen gesetzt sind, die mit Glasfaser überwunden werden.

YplaY wie Swissfibertech, eine Division der Basler Firma CATV Satellitentechnik AG, nutzt die Glasfasertechnologie für ein einzigartiges Angebot. YplaY hat in Basel die modernste Satelliten-Fernsehpfangsanlage Europas gebaut. Dort werden hunderte Fernseh- und Radioprogramme aus der ganzen Welt empfangen, verarbeitet und unverschlüsselt via Glasfaser in die Wohnungen verteilt. Dazu liefert YplaY als erster Provider in der Schweiz symmetrisches Internet an Private. Das gab es bis dahin nur für zahlungskräftige Firmen. Und YplaY liefert Telefonie zu Flatratepreisen ohne Grundgebühr.

Swisscom hat die Dringlichkeit der neu-

en Technologie erkannt. Der Branchenriesen ist mit Hochdruck dabei, Glasfaserleitungen in die Strassen und zu den Häusern zu bringen. Allerdings ist es jedem Hauseigentümer selbst überlassen, seine Häuser mit Glasfaser bis in die Wohnungen (Fibre to the home = FTTH) zu erschliessen.

Swissfibertech springt hier in die Bresche, indem sie Hauseigentümern ein kostenneutrales Angebot unterbreitet. Das heisst, YplaY investiert für Sie und liefert im Gegenzug das zweifellos umfangreichste und von der Bildqualität her beste Fernsehangebot ins Haus. Jedem Mieter steht es sodann frei, einen beliebigen Anbieter für Telefon und Internet zu wählen.

Denn Swissfibertech und YplaY schaffen neue Freiheiten im Bereich der privaten Kommunikation. Mehr Leistung und mehr Wettbewerb. Rechnen Sie selbst.

ANMELDUNG

Genossenschaften und Hausbesitzer, die sich für unser Angebot interessieren, melden sich an bei

www.swissfibertech.ch >

unter der Rubrik «Hausbesitzer, jetzt seid Ihr dran!» oder bei

www.yplay.ch

swissfibertech ist eine Division der CATV Satellitentechnik AG.

swissfibertech
FTTH Spitzentechnologie

swissfibertech
Margarethenstrasse 60 - 62
Postfach
CH - 4002 Basel

T +41 61 306 60 70
F +41 61 306 60 79
www.swissfibertech.ch



3 WERK Basel

Kinder im Quartier



Rosa Kolb. Sie ist 12 Jahre alt und wohnt am St. Alban-Rheinweg.

Wo gehst du zur Schule?

In die 3. Klasse der Orientierungsschule des Gellert Schulhauses. Ich hoffe, dass ich danach ins Gymnasium wechseln kann.

Und gefällt es dir da, wo du zur Schule gehst?

Im grossen Ganzen schon.

Du besuchst ja nun schon die zweite Schule im Quartier, wo gingst du in die Primarschule?

Ins Sevogelschulhaus, da gefiel es mir super gut.

Welches sind deine Lieblingsfächer?

Eigentlich gefallen mir irgendwie alle Fächer. Wenn ich es mir genau überlege, finde ich in jedem Fach Spannendes, Gutes und Schlechtes. Ich interessiere mich auch für vieles.

Was möchtest du später einmal werden?

Am liebsten Ärztin. Das weiss ich schon seit ich vier Jahre alt bin. Eine gewisse Zeit war ich mir dann unsicher, jetzt aber bin ich mir wieder ziemlich sicher.

Was machst du in deiner Freizeit?

Meine Hobbys sind Klavier, Alt- und Sopranflöte spielen. Neben klassischer gefällt mir auch Popmusik. Zudem singe ich gerne. Meine Schulaufgaben benötigen auch einige Zeit. Sonst mache ich in meiner Freizeit gerne mit meinen Freunden ab.

Was ist dir wichtig an Freundinnen und Freunden?

Dass man miteinander lachen kann und ähnliche Gesprächsthemen hat.

Hast du Geschwister?

Ja, einen Bruder, er wird bald 8 Jahre alt. Vor allem in den Ferien und am Wochenende spielen wir viel zusammen.

Hast du Haustiere?

Nein, leider nicht.

Gefällt es dir im Quartier, in dem du wohnst?

Meine Strasse, in der ich wohne, und der Rhein gefallen mir gut. Im Rhein gehe ich im Sommer gerne schwimmen. Im Gellertquartier gefallen mir die Atmosphäre und die Häuser sehr. Dort wohnen auch Freundinnen und Freunde von mir und ich halte mich viel dort auf. Die Stimmung untereinander gefällt mir gut. Ich bin bei jeder Witterung, im Sommer und im Winter - auch bei Glatteis - mit meinem Fahrrad unterwegs.

Bald kommt die Fasnacht. Machst du mit?

Früher war ich in einer Clique. Heute gehe ich jeden Tag hin. Ich freue mich jetzt schon darauf.

Wenn du drei Wünsche offen hättest, was würdest du dir wünschen?

Gesundheit, Frieden und dass wir Menschen mehr Sorge zu unserem Klima tragen.

Herzlichen Dank, Rosa, für das Interview.

Christine Affolter

Samariter JAHRESPROGRAMM

DATUM	THEMA
Dienstag 11.01.10	Wie und womit soll verbunden und eingebunden werden?
Montag 01.02.10	Knochenbrüche
Montag 08.03.10	Generalsversammlung
Montag 19.04.10	Was war beim Postendienst und was wurde unternommen?
Montag 10.05.10	Wir lernen den neuen Kurs „Sportverletzungen“ kennen
Montag 14.06.10	Papiere beim Postendienst kennen, Defi Repetition
Montag im Juli	Einladung zum Ferientreff
Montag 23.08.10	Übung im Freien mit dem SV Muttenz mit Grillen
Montag 13.09.10	Gesundes Essen macht Spass
Montag 27.10.10	Arztvortrag und Massage
Montag 08.11.10	Wir brauchen alle Sauerstoff
Montag 13.12.10	Einfach ein gemütlicher Abend

Zusätzliche Aktivitäten:

- Regelmässige Betreuung von Behinderten beim "AquaFit", auch im Wasser
- Sanitätsdienst beim Jugendfest
- Sanitätsdienst beim Jugendsport
- Sanitätsdienst an Behindertenanlässen
- Nothilfkurse und Repetitionskurse Auf Anfrage und nach den Bedürfnissen der Auftraggeber
- Samaritersammlung im Quartier

Wenn Sie nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung suchen, dann kommen Sie zu uns, um zu schnuppern, was Samariter tun. Wir freuen uns auf Sie. Bitte rufen Sie vorher an, damit wir Ihnen den Übungsort bekannt geben können.

Samariterverein Alban-Breite • Sekretariat M. Wälchli • Seltisbergerstr. 100 • 4059 Basel • Tel. 061 361 01 40



**TIERSCHUTZ
BEIDER BASEL**

Neu! Hundesalon TbB



Seit Januar 2010 bieten wir folgende Leistungen an:

- Baden
- Scheren
- Trimmen
- Auskämmen
- Ohren putzen
- Krallen schneiden
- Zähne putzen
(wenn möglich)

*Anmeldung unter
061 378 78 01*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Hundesalon im Tierschutz beider Basel wird von Frau Ilona Züger geführt. Frau Züger ist eidg. dipl. Hundecoiffeuse, eidg. dipl. Tierpflegerin und führte 15 Jahre selbständig einen Hundesalon. Sie berät Sie gerne auch bei Fragen über Pflege, Rassen, Klubs etc.

www.tbb.ch
Tel.: 0900 78 78 20

Leichte Beine dank Kompressionsstrümpfen

Medizinische Kompressionsstrümpfe beugen neuen Krampfadern vor und halten bereits bestehende Venenerkrankungen unter Kontrolle.

Frau Kristijana Allevato ist Pharma-Betriebsassistentin in der TopPharm Apotheke Gellert in Basel. Sie hat einige Jahre in einem Sanitätsgeschäft gearbeitet und hat daher viel Erfahrung und Kenntnis auf diesem Gebiet. Sie gibt Auskunft und Tipps zum Tragen von Kompressionsstrümpfen.



Frau Allevato, was ist der Unterschied zwischen medizinischen Kompressions- und Stützstrümpfen?

Stütz- und Kompressionsstrümpfe sind nicht gleich gestrickt. Stützstrümpfe dienen zur Vorbeugung (Prophylaxe) - aber nicht zur Therapie von Venenleiden. Ein Stützstrumpf komprimiert die Venen weniger. Ein Kompressionsstrumpf dagegen hat eine stärkere Komprimierung d.h. einen höheren Druck.

Enthalten Kompressionsstrümpfe noch Gummi?

Früher wurden die sogenannten „Gummistrümpfe“ wie diese noch heute immer gerne genannt werden, mit natürlichem Gummi (Kautschuk) d.h. Elastodien hergestellt. Heute jedoch sind die modernen Kompressionsstrümpfe feinmaschig und elastisch (Elastan ersetzt Elastodien), bieten ein angenehmes Traggefühl und ermöglichen eine gute Luftzirkulation.

Bei welchen Beschwerden und Therapien werden Kompressionsstrümpfe verordnet?

Dies bestimmt der behandelnde Arzt oder Ärztin. Generell bei Gefäss- und Venenleiden.

Wie wirkt ein Kompressionsstrumpf?

Der Kompressionsstrumpf erzielt eine mechanische Wirkung. Die Aktivität der Waden-Venen-

Muskelpumpe wird gesteigert. Dadurch wird der Rückfluss des Venenblutes zum Herzen unterstützt.

Vom Arzt wird in der Regel Kompressionsklasse 2 verordnet. Was heisst das eigentlich?

Es besteht eine Einteilung in Kompressionsklassen 1 – 4. So kann eine individuelle Anpassung des definierten Druckes an das Bein vorgenommen werden. Dies bestimmt aber immer der behandelnde Arzt oder Ärztin.

Sind Kompressionsstrümpfe noch zeitgemäss?

Ja ganz sicher. Ein Kompressionsstrumpf hat keine Nebenwirkungen wie z.B. ein Medikament. Voraussetzung ist natürlich, dass der Kompressionsstrumpf richtig angepasst wird. D.h. es muss auf jede Patientin und Patienten ganz genau eingegangen werden. Die Kompressionsklasse wird ja vom Arzt vorgegeben. Wichtig ist aber auch die Situation, in welcher sich ein Kunde/Kundin befindet. Ist es z.B. eine ältere Dame, welche in den Händen Arthrose hat, alleinstehend ist oder Spitzhilfe beansprucht. All dies wird bei uns berücksichtigt, damit der Kunde/Kundin das bestmögliche Produkt erhält. Und heute mit den neuen Materialien und Farben ist ein Kompressionsstrumpf nicht mehr auf den ersten Blick erkennbar.

Welche Ansprüche betreffend Material stellen Sie persönlich an einen guten Kompressionsstrumpf?

Der Strumpf muss ein angenehmes Traggefühl vermitteln aber auch den Anforderungen des Krankheitsbildes, sowie der Arztverordnung gerecht sein.

Tragen sie selbst Kompressionsstrümpfe?

Ja, zum Teil. Arbeite ich den ganzen Tag im Geschäft, dann trage ich oft Kompressionsstrümpfe oder auch Stützstrümpfe. Bei ganztägigen Büroarbeiten etwas weniger. Während der Schwangerschaft habe ich sie bereits ab dem 4. Monat, jeden Tag getragen!

Patienten mit Venenerkrankungen leiden oft an Wärmegefühlen oder Hautproblemen. Welchen Strumpf empfehlen Sie?

Hier kommen sicher die **VENOSAN® 4000** zum Tragen. Das in diesem Strumpf verarbeitete Material trans-



portiert dank des ‚TACTEL climate effects‘ die Feuchtigkeit nach Ausseren hin ab.

*Im Sommer ist es schwierig, Patienten zum Tragen der Strümpfe zu motivieren. Wäre da der **VENOSAN® 5000** mit Silber angenehmer?*

Ja, die **VENOSAN® 5000** bieten einen sehr guten Tragkomfort. Vor allem durch ihre silberbeschichtete Faser X-Static®. Silber wirkt temperaturnausgleichend und antibakteriell. Die darin enthaltene Mikrofaser TACTEL® ermöglicht – wie bereits erwähnt – einen raschen Abtransport von Hautfeuchtigkeit. Und es wird ganz klar die Mikrozirkulation verbessert.

Werden die Strümpfe von der Krankenkasse bezahlt?

Ja. 2 Paar pro Jahr werden von der Grundversicherung bezahlt.

Wenn wir von Stützstrümpfen sprechen, denken wir immer nur an Damenstrümpfe. Gibt es auch Stützstrümpfe für Herren?

Ja, selbstverständlich können Herren auch Stützstrümpfe tragen. Für Herren ist da der **VENOSAN® Support Socks Cotton** ideal.

Ist es sinnvoll bei längeren Reisen Kompressionsstrümpfe zu tragen?

Ja, auf alle Fälle ist dies sinnvoll. Gerade bei längeren Reisen ist das Risiko grösser. Da man sich bei Reisen in Flugzeugen, Autos etc. nicht richtig bewegen kann, ist ein Stützstrumpf für die unteren Beinvenen sehr wichtig. Die Flüssigkeitszufuhr ist reduziert, somit kann das Blut eher verklumpen. Es besteht dann die Gefahr für eine sog. Reisthrombose.

Hier sind sicher die **VENOSAN® Support Socks Cotton** mit Baumwolle zu empfehlen. Das elastische Bündchen sorgt für einen perfekten Sitz. Der Druck von 15 bis 20 mm Hg entspricht einer Kompressionsklasse 1. Die **VENOSAN® Support Socks Cotton** bieten ein angenehmes Traggefühl. Wichtig ist auch, zusätzlich Beingymnastik zu betreiben.

Museen im Quartier



Museum für Gegenwartskunst
St. Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel
Di – So: 11.00 – 17.00 Uhr
www.kunstmuseumbasel.ch



Basler Papiermühle
St. Alban-Tal 37, 4052 Basel
Di – So: 14.00 – 17.00 Uhr
www.papiermuseum.ch



Karikatur & Cartoon Museum
St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
Di – Sa: 14.00 – 17.00 Uhr
So: 10.00 – 17.00 Uhr
www.cartoonmuseum.ch



Plug.in
St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel
Mi – Sa: 14.00 – 18.00 Uhr
Bei Ausstellungen So: 14.00 – 18.00 Uhr
www.plugin.org



**Historisches Museum Basel:
Kutschenmuseum Scheune
bei der Villa Merian**
in Brüglingen/St. Jakob, 4051 Basel
Mi, Sa, So: 14.00 – 17.00 Uhr
www.hmb.ch

Was tun, wenn Sie etwas verloren haben?

Je nachdem, wo Sie etwas verloren haben, sind verschiedene Stellen zuständig:

Allgemein im Kanton Basel-Stadt, inkl. Tram und Bus der BVB:

Öffentliches Fundbüro

Spiegelgasse 6
4001 Basel
Tel. 061 267 70 00, Fax. 061 267 70 80

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 09.00 – 17.30 Uhr
Samstag: 09.00 – 14.00 Uhr

Weitere Fundbüros: BLT, SBB

Trams der BLT (auf Stadtgebiet die Linien 10, 11 und 17): Fundbüro der BLT.
Züge und Bahnhöfe der SBB: Fundbüro am Bahnhof SBB (auch online möglich).
Flugzeuge oder im Flughäfen: Zuständig ist die zuletzt befördernde Fluggesellschaft. Kanton Basel-Landschaft: Polizeiposten der Gemeinde



Personelle Neuzuteilung bei der Basler Kantonspolizei

Unsere Ansprechperson für Quartierangelegenheiten in Grossbasel Ost ist jetzt:

Herr Silvio Fumagalli

Ressortchef Community Policing Grossbasel Ost

Polizeiwache Kannenfeld
Strassburgerallee 18, 4055 Basel
Tel. 061 386 73 63, Fax 061 386 73 59
E-Mail: silvio.fumagalli@jsd.bs.ch

Für dringende Fälle: Polizei-Notruf 117

Herr Silvio Fumagalli wurde den betroffenen NQV Präsidien und den Interessenvertretern vorgestellt. Die bisherige Ansprechperson, Herr Rudolf Spaar, ist im Polizeidienst befördert worden, bleibt aber weiterhin in der Polizeiwache Kannenfeld tätig.

Der Bezirk Grossbasel Ost (Breite-Lehenmatt, St. Alban-Gellert, Gundeldingen und Bruderholz) ist der Polizeiwache Kannenfeld (24 Stunden-Betrieb) zugeteilt. Weitere Polizeiposten im Grossbasel Ost befinden sich am Tellplatz und im Bahnhof SBB (beschränkte Öffnungszeiten).

Weitere Polizei Wachen:

- > **Stützpunkt Autobahnpolizei:** Schwarzwaldstrasse 100, 4058 Basel
Tel. 061 699 12 12 (24-Stunden Betrieb)
- > **Clara Wache: 24 Stunden-Betrieb.**

Weitere Infos unter: www.polizei.bs.ch



Alphalive – den Glauben (neu) entdecken

Seit zwölf Jahren führt die Gellertkirche diesen spannenden und inspirierenden Glaubensgrundkurs durch. Hunderte von Menschen haben ihn mit Gewinn besucht. Themen wie „Warum starb Jesus?“, „Wie kann ich beten?“, „Wie führt Gott?“ uvm. schlagen einen alltagsbezogenen Bogen in unsere Zeit.

Kursbeginn:

5. März, jeweils Freitagabend.

Weitere Infos unter

www.gellertkirche.ch.

Anmeldungen über

info@gellertkirche.ch,

Tel. 061 316 30 40/42 (Sekretariat)

oder den Kursleiter

Pfr. Bruno Waldvogel

bruno.waldvogel@erk-bs.ch.



**„Wer in ein Buch versinkt,
taucht als ein anderer aus ihm wieder auf.“**
(Ludwig Hasler)

Andrea Claudia Hoffmann

Der Iran Die verschleierte Hochkultur



Der Iran steht immer wieder im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit: So wurde und wird in den Medien berichtet über die Atomfrage, über Betrug bei den Präsidentschaftswahlen, über Demonstrationen gegen das Regime, über rigide Vorgehensweise der Machthaber gegen jede Form von Opposition, über Todesstrafe, über provokative Äusserungen des iranischen Präsidenten

gegenüber westlichen Staaten, über Jubiläumsfeierlichkeiten zum Bestehen der nun 30 jährigen Islamischen Revolution. Zeitungsartikel geben immer nur den Blick frei auf einen kleinen Ausschnitt über ein fremdes Land zu einem bestimmten Zeitpunkt aus einer bestimmten Perspektive. Die Autorin, Andrea Claudia Hoffmann, blickt hinter den Schleier der Vorurteile und Klischees, die das Iran-Bild im Westen weitgehend bestimmen. Was ist eigentlich der Iran und wer sind die Iraner? Ein uraltes Volk, das sich seine kulturelle Eigenart trotzig bewahrt hat und mit Ara-

bern nichts gemein haben will. Ein Vielvölkerstaat, dessen Bewohner die verschiedensten Sprachen, Bräuche und Religionen leben. Und ein Staat im Umbruch: Über 65 Prozent der Hochschulabsolventen sind weiblich. Frauen werden die Zukunft der Islamischen Republik prägen. A. C. Hoffmann hat Zugang zu den einflussreichsten Ayatollahs und Politikern, aber auch intensiven Kontakt zu Oppositionellen und Regimekritikern. Ihr Buch ist ein brillant geschriebener Streifzug durch Geschichte und Gegenwart einer 5000 Jahre alten Hochkultur. **ISBN 978-3-424-34001-2**

Shirin Ebadi

Mein Iran



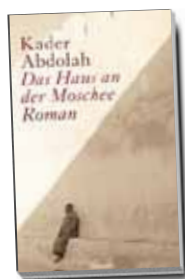
Shirin Ebadi wurde mit nicht einmal 30 Jahren als erste Frau im Iran zur Richterin ernannt und übernahm schließlich den Vorsitz des Teheraner Gerichts. Im Zuge der islamischen Revolution 1979 enthoben sie die neuen Machthaber ihres Amtes und degradierten sie zur Sekretärin. Sie entschloss sich, Anwältin zu werden und ihr besonderes Engagement galt dabei den Rechten von misshandelten Frauen, Kindern und Regimegegnern. Vor 10 Jahren wurde sie aufgrund ihrer Tätigkeit als Verteidigerin vor Gericht angeklagt. Einzelhaft, Todesdrohungen und Berufsverbot folgten. Doch sie konnten Shirin Ebadi von ihrem Kampf für Freiheit und Menschenrechte nicht abhalten. Ihr Buch zeigt ein dramati-

sches Leben zwischen Verfolgung, Demütigung und Verhaftung und das beeindruckende Zeugnis politischen Muts und Engagements. Das Buch der ersten Richterin des Iran und der ersten muslimischen Friedensnobelpreisträgerin.

Übersetzung: Ursula Pesch
Blanvalet, München 2007
ISBN: 978-3-442-36714-X

Kadar Abdolah

Das Haus an der Moschee



Der Autor dieses Romans, Kadar Abdolah, dessen Künstlernamen an zwei Freunde erinnern soll, die der islamischen Revolution zum Opfer gefallen sind, lebt als politischer Flüchtling in Amsterdam. Packend beschreibt er, wie die harmonische Koexistenz von religiöser und weltlicher Sphäre zerschlagen wird. Einerseits ist K. A. kalter Chronist einer Diktatur der Intoleranz. Andererseits ein großartiger persischer Erzähler, der von Harmonie in seiner Heimat träumt und von der jahrhundertealten persischen Tradition. Gerade die Gegensätze,

die zusammen geknüpft werden wie die Teppiche von Agha Djan, der zentralen Figur des Romans, machen die Stärke dieses Romans aus. Agha Djan, die zentrale Figur, in diesem grossartigen Roman, ist Teppichhändler in Senedjan, einer Stadt am Fuße des Safrangebirges, das den Iran von Turkmenistan trennt. Seit 800 Jahren zählt seine Familie zu den einflussreichsten der Stadt. Er ist Vorsteher des Basars, das wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum der Stadt. Von allen wird er begrüßt und verehrt. Ihm gehört das Haus an der Moschee, das er zusammen mit seiner Frau Fagri Sadat mit weiser Hand führt. Was wie ein Familienepos beginnt, und anmutet wie eine Art persische Buddenbrooks, steigert sich langsam zur Tragödie

einer ganzen Nation. Irgendwann dann fallen ein paar Informationen über den Schah Reza Palahvi und seine Frau Farah Diba. Von den Amerikanern unterstützt, wollen sie das Land dem Westen öffnen. Kinos kommen - und erzürnen die Imame in den Moscheen. Geschickt spielt der Autor mit dem Wissen des Lesers über die islamische Revolution im Iran, über Ayatollah Khomeini und seine Machtübernahme und über die Proklamation der islamischen Republik Iran 1979.

Claassen Verlag, Berlin 2007
ISBN-10 3546004213
ISBN-13 9783546004213

E. Grüninger Widler

Kalenderblatt

Vor 200 Jahren, im Frühjahr 1810, gründeten um das Gemeinwohl besorgte Bürger die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft. Der Zürcher Stadtarzt, Hans Caspar Hirzel, hatte aus allen Teilen des Landes Gleichgesinnte nach Zürich eingeladen. In seinem Appell sprach er von der „schönen Pflicht“ und der „seligen Wonne der Wohltätigkeit“, von christlichen und bürgerlichen Tugenden. Ein Hauptaugenmerk der neu gegründeten Gesellschaft galt den Lebensbedingungen der Arbeiterschaft. Mit landesweiten Aktionen, Aufklärungsbroschüren und in Zusammenarbeit mit Julius Maggi, dem Sohn eines italienischen Einwanderers, wollte man der erschreckenden Ernährungssituation und der hohen Kindersterblichkeit entgegenwirken. So leistete die GGG ihren Beitrag zur öffentlichen Wohlfahrt und gleichzeitig auch Schrittmacherdienste für den Siegeszug der Trockensuppe und im weitesten Sinne der Fertignahrung eines späteren Weltkonzerns.



gibt's bei

OBERLI.
Druck und Medien GmbH

info@oberli.ch

Randnotiz

Im Jahr 2008 lebten 34 % der Basler Kantonseinwohner seit mindestens 10 Jahren an der gleichen Adresse. Die Schweizer weisen mit 42 Prozent den höchstens Anteil auf. Ihnen folgen italienische und spanische Bewohner mit 39%. Für übrige Ausländer trifft dies auf 16 % zu. Beim Vergleich der Quartiere steht das Hirzbrunnen mit 47 % Sesshaften an der Spitze. Das Schlusslicht bildet das Rosentalquartier mit einem Anteil von 22 % Sesshafter. E. Grüninger Widler



Freiwillige Mitarbeiter / Mitarbeiterin gesucht

Haben Sie Lust auf Engagement und etwas übrige Zeit, ab und zu einen Artikel zu schreiben, ein Interview zu machen oder einfach zu korrigieren, redigieren, fotografieren ...? Die Aufgaben in der Redaktion des Quartier-Kuriers sind vielfältig, spannend und in jeder Hinsicht kommunikativ und befriedigend. Den zeitlichen Einsatz können Sie selber bestimmen. Wir geben auch gerne Hilfestellung und Tipps. Wenn Sie also im kleinen Redaktionsteam des Quartier-Kuriers mithelfen wollen, sind Sie herzlich willkommen.

Melden Sie sich einfach bei:
E. Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245, 4052 Basel
Tel./Fax: 062 312 70 43 oder unter:
egrueinger@nqv-alban-gellert.ch

NEU

Im Quartierkurier PINN WAND kleininserate

Haben Sie etwas anzubieten, anzukündigen oder sind Sie auf der Suche nach bestimmten Dingen?

Der Quartier Kurier bringt Ihr kleines Inserat an dieser Stelle. Tarif CHF 30.-. Umfang; 4 Zeilen oder ca. 144 Zeichen inklusive Leerschläge. Den Text senden Sie bitte an folgende E-Mailadresse:

info@oberli.ch

Privater Sammler (kein Händler):

Suche alte Fasnachtsplaketten, bezahle faire Preise. Kontakt: Abends ab 18h bis 20h unter Tel. 078 801 91 97 oder via E-Mail an: edf@orangemail.ch



Zuhören Beraten Begleiten

- Meditationsabende 2 x monatlich Donnerstagabend in Don Bosco
- Workshops in Meditation/ Trauerarbeit etc.
- Coaching/EFT und Neuorientierung

Interessiert ?

Heide-Rose Decurtins
dipl. hum. psych. Lebensberaterin
Beim Letziturm 18, 4020 Basel
Tel. 061 312 20 18
heide.decurtins@bluewin.ch

**ACHTUNG
QUALITÄT
LEBT LÄNGER**

Die kleine und feine Druckerei
mitten in Basel. Seit 1949.

OBERLI.

Zürcherstrasse 35 CH-4052 Basel T 061 311 18 77 F 061 311 18 info@oberli.ch www.oberli.ch



**TIERSCHUTZ
BEIDER BASEL**

Birsfelderstrasse 45
Postfach
4020 Basel

Telefon 061 378 78 78
Fax 061 378 78 00
www.tbb.ch, info@tbb.ch



Argon Mischling

Geschlecht: männlich kastriert
Geboren am: 09.11.2006

Argon gehört aufs Land, wo er seinen notwendigen Auslauf hat und artgerecht beschäftigt werden kann.



Cleo Mischlingshündin HuskyxLabrador

Geschlecht: weiblich
Geboren am: 30.08.2008

Die hübsche Cleo ist eine sehr zurückhaltende Hündin, die aufgrund ihrer schlechten Erfahrung endlich Sicherheit und Geborgenheit braucht. Sowie sie nämlich jemand ins Herz geschlossen hat, macht sie auf und mutiert zu einer richtig frechen Bohne.



Bill American Staffordshire Terrier

Geschlecht: männlich
Geboren am: 01.5.2008 (geschätzt)

Bill liebt Herausforderungen und ist sehr lernwillig sowie bewegungsaktiv.



Deco Deutscher Schäferhund

Geschlecht: männlich
Geboren am: 2006

Deco sollte in einen kinderlosen Haushalt oder einer Familie mit erwachsenen Kindern. Ein Haus mit Garten wäre natürlich von Vorteil.



Levi Findelkater

Geschlecht: männlich, kastriert
Geboren am: 2006 (geschätzt)

Levi mag seine Artgenossen nicht besonders und möchte unbedingt als Einzeltier platziert werden. Der Kater benötigt Auslauf ins Freie.



Shakira

Geschlecht: weiblich, kastriert
Geboren am: 2004

Shakira lebte vorher mit anderen Katzen zusammen und möchte gerne zu einer bereits vorhandenen Katze ziehen. Die anhängliche Kätzin ist sehr freundlich und verschmust. Shakira benötigt Auslauf ins Freie.



TOM & JERRY älteres Bruderpaar

Geschlecht: männlich
Kastriert: Ja
Jahrgang: 1995
Tom, schwarz
Jerry, getigert

Wir suchen für die Beiden ein neues Heim, idealerweise in einer ruhigen Familie. Tom und Jerry sind sehr lieb und freundlich, zur Zeit jedoch noch recht zurückhaltend. Die beiden Kater benötigen Auslauf ins Freie.



Grittli ältere Findelkatze

Geschlecht: weiblich kastriert
Jahrgang: 1999 (geschätzt)

Die ältere Kätzin sollte in der Wohnung gehalten werden, ist jedoch nicht mehr immer stubenrein. Grittli hat Diabetes und benötigt zweimal täglich eine Insulin-Spritze, die sie sich ohne Probleme geben lässt. Bei uns zeigt sich die Seniorin bisher fit und munter. Wer bietet Grittli einen schönen Lebensabend? Gerne zeigen wir den zukünftigen Besitzern, wie die täglichen Spritzen verabreicht werden.



Nina, Nala und Nora

Mäuse-Trio weiblich

Lustiges Mäusetrio sucht neues Zuhause in gut strukturiertem Terrarium.



Zebrafincken

paar- oder gruppenweise

Zur Zeit haben wir sehr viele Zebrafincken. Gerne platzieren wir die Vögel paarweise oder in Gruppen in grosse Volieren.



Agaporniden

Wir haben einige farbenfrohe Agaporniden, die wir paar- oder gruppenweise platzieren. Selbstverständlich platzieren wir auch einen einzelnen Vogel zu einem alleinstehenden Agapornis.



CARAMEL & CRUNCHY

Kaninchen-Duo

Geschlecht: weiblich kastriert
Jahrgang: 2009

Caramel und Crunchy sind sehr zutraulich und neugierig. Die beiden sind sehr lebhaft und genießen es, im grossen Frei-Gehege herumspringen zu können.



UNSER ANGEBOT FÜR SIE

**Änderungen
Neuanfertigungen
Nähkurse**

Näh- und Bügelmaschinen

- Beratung und Verkauf
- Reparatur aller Marken

Näh- und Bügelmaschinen Center
Hardstrasse 85 4052 Basel
Tel. 061 311 30 85 www.elna-basel.ch

elna brother

IM GLEICHEN HAUS

Annahmestelle

silca

Textilreinigung

Büro-Service J. Weder

Service und Verkauf von
Büromaschinen und Zubehör
Tel. 061 312 69 87

Das Studio für Sie und Ihn in der Breite

- Pédicure medizinische Fusspflege
- Fussreflexzonen-Massage
- Manicure
- Haarentfernung mit Warmwachs
- Spezielle Rückenmassage
- Kosmetische Gesichtspflege



Nach telefonischer Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf

Telefon 079 680 78 48

Angela Wirth

Liestalerstrasse 29, 4052 Basel

Die Immobiliengesellschaft im Gellert

mit der familiären Note



- ✓ Beratung
- ✓ Verwaltung
- ✓ Vermietung
- ✓ Vermittlung
- ✓ Verkauf

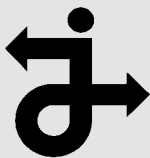
*seit über 30 Jahren
unabhängig, zuverlässig,
seriös und kompetent*

Sissacherstrasse 29
Postfach
4020 Basel
061 / 377 99 22
www.mgwimmobilien.ch



MGW Immobilien AG

Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Immobilien Treuhänder



U. JUNGO AG
ELEKTRISCHE
INSTALLATIONEN

4052 Basel · Zürcherstrasse 91
Tel. 061 373 90 20 · Fax 061 312 47 28
Home Page: [//www.jungo-basel.ch](http://www.jungo-basel.ch)
E-mail: urs.jungo@magnet.ch

K. Greiner GmbH

Parkett und Bodenbeläge

Reparatur / Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat
Marmoleum / Novilon / Teppich

Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

M EYER SÖHNE
MALER + TAPEZIERER

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel
Natel 079 321 33 33

TAFELSPITZ

als Partyservice
oder als Störkoch bei Ihnen zu Hause



Bankette & Störkochen

Tel. 061 692 07 40
Nat. 079 667 59 71



- Technischer Unterhalt
- Reinigungsdienste
- Schlüsselverwaltung
- Gartenarbeit
- Verwaltungstechnische Mithilfe

Für eine unverbindliche Offerte erreichen
Sie uns unter folgender Kontaktadresse:

Hauswart Team GmbH

Gellertstrasse 160, CH-4052 Basel
Telefon: 079 439 68 52 / 079 606 55 59

Bitte berücksichtigen



**Sie bei Ihren
Einkäufen
unsere
Inserenten**

LIEBE BREITLEMER

Wir vom Restaurant Albanbrücke sind mit einem neuen Team für Sie da.

Gerne würden wir Sie von morgens bis abends bedienen und Ihre Wünsche erfüllen.

Bei uns können Sie sowohl schweizerische als auch italienische Küche genießen.

Wir bieten Ihnen täglich 3 Mittagsmenüs und am Abend eine feine à la Carte Küche. Lassen Sie sich überraschen.

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen
Telefon 061 321 22 23

Ihr Albanbrücke-Team

Rest. Albanbrücke, Zürcherstr. 146 4052 Basel

BON

**ab CHF 50.-
10% Rabatt**

Milbenjäger Nr. 1

Matratzenreinigung (trocken)
ohne Chemie bei Ihnen zu Hause mit
speziellem Industrie-Tiefenreiniger

**Entfernung von Milben,
Milbenkot, Schimmelpilzen**

Preis (inkl. Anfahrtsweg) pro Matratze:
Fr. 30.- (bis 200 x 200cm)
Fr. 20.- (bis 70 x 160cm)

Roman Zigerli
Farnsbürgerstr. 22, 4052 Basel
Tel. 079-297 38 00 / 061-534 23 06
roman.zigerli@gmx.net



BESTE QUALITÄT · BESTER SERVICE

Regionale Produkte zum Genießen!

Tel: +41 (0)61 311 4281
St. Alban-Ring 213 · CH-4052 Basel

**ACHTUNG
QUALITÄT
LEBT LÄNGER**

*Die kleine und feine Druckerei
mitten in Basel. Seit 1949.*



PRIVATE SPITEX

**für Pflege, Betreuung und
Haushalt**

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



**Wir handeln fair
für Menschen und Umwelt**

Claro Weltladen Breite
Schauenburgerstrasse 3
4052 Basel
Tel. 061 312 30 70

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9.00 — 12.00
14.00 — 18.00
Sa 9.00 — 14.00

NEU AB AUGUST 2010

Spielgruppe

an der

Wartenbergstrasse 33

Für Kinder zw. 3 u. 5 Jahren

**Auskunft und Anmeldung
Gaby Stebler**

Tel. 061 751 65 77
stebis@intergga.ch

Private Hauspflege

Begleitete Rollstuhl- Reisen

**Pflege, Betreuung
und Reisebegleitung
durch diplomierte
Pflegerinnen**

UMBC Betreuung

UMBC Büttner Consulting,
Rollstuhl-Reisen + Betreuung
Hirzbodenweg 40, 4020 Basel
Tel: 061 / 312 21 94

24-Std.-Mobil: 076 / 412 17 76
ulrich.buettner@umbc-health.ch

Leichtbauwände
Deckenverkleidungen
Stukkaturarbeiten
Fließ- und Trockenböden
Fassadenarbeiten
in Neu- und Umbauten
jeder Grössenordnung
fachmännisch und rasch



CANONICA + LOTTI AG
GIPSERARBEITEN
BASEL · FRENKENDORF · AESCH
Telefon 061 375 95 15
www.canonicalotti.ch



HAUSARZT - PRAXIS

Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz
Praktische Ärztin FMH

Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · 4052 Basel

Tel. 061 311 42 21 · Fax 061 311 40 39

· Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) · Parkplätze in unmittelbarer Nähe ·

Die Praxis bleibt vom 27. März bis und mit 11. April 2010 geschlossen.

Ab Montag, den 12. April, sind wir wieder zu den gewohnten
Öffnungszeiten für Sie da:

Montag-Donnerstag: 8-12 und 13-17 Uhr | Freitag: 8-12 Uhr
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

Terminvereinbarungen – auch für HAUSBESUCHE – nehmen wir gerne entgegen
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

NEUE MITGLIEDER



NQV St. Alban-Gellert

M. u. N. Dunant

St. Alban-Anlage 27
4052 Basel

Frau

Helen Wehrli
St. Alban-Ring 183
4052 Basel



Frau

Helene Bolliger
Farnsbürgerstrasse 44
4052 Basel

Rent a Home GmbH

Homburgerstrasse 42
4052 Basel

Familie

Wackernagel- Batcho
Rennweg 32
4052 Basel

Association Journey of Hope Simbang Pilipino

Zücherstrasse 140
4052 Basel

Herrn und Frau

Willi und Ursula Sartorius
Kapellenstrasse 17
4052 Basel



Im Winter lesen die Leute Ihr Inserat an der Wärme

Inserieren Sie im Quartierkurier,
die Quartierbewohner lesen Ihr Inserat.
Info Insertionstarife: Tel. 061 311 18 77
info@oberli.ch
www.nqv-alban-gellert.ch/verein/kurier

Impressum

Redaktion

Elisabeth Grüninger Widler
Ursula Brückner-Vögtli
Josua Buchmüller

Adresse

Quartier-Kurier Breite-Lehenmatt
Ursula Brückner-Vögtli
Engelgasse 128 · 4052 Basel
Tel. 061 312 86 64 · Fax 061 313 86 71
E-Mail: ubrueckner@echos.ch

Quartier-Kurier St. Alban-Gellert
Elisabeth Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245 · 4052 Basel
Tel. / Fax 061 312 70 43
E-Mail: egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Inserateverkauf

Oberli Druck und Medien GmbH
Edith Oberli-Meury
Tel. 061 311 18 77
E-Mail: info@oberli.ch

Layout - Druck - Administration

Oberli Druck und Medien GmbH
Zürcherstrasse 35 · 4052 Basel
Tel. 061 311 18 77 · Fax 061 311 18 45

Offizielles Organ des

Neutralen Quartiervereins Breite-Lehenmatt
(gegr. 1885), Postcheck 40-11627-1
Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert
(gegr. 1958), Postcheck 40-2089-5

Redaktionsschluss

3. Februar 2010

05. Mai 2010

25. August 2010

20. Oktober 2010

NQV

St. Alban-Gellert
Postfach 406
4020 Basel
mail@nqv-alban-gellert.ch
www.nqv-alban-gellert.ch

Präsidentin:
Rosmarie Schwarz
roschwarz@bluewin.ch



NQV

Breite-Lehenmatt
Postfach 464
4020 Basel
kontakt@nqv-b-l.ch
www.nqv-b-l.ch

Präsidentin:
Ursula Brückner
ubrueckner@echos.ch



Beitrittserklärung

Name Vorname

Adresse

E-Mail Geb.-Datum

Datum Unterschrift

Werden auch Sie Mitglied!

Sicher lesen Sie den Quartier-Kurier auch gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und einem „angefressenen“ kleinen Redaktionsstab werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind aber auch Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen.

Unterstützen und stärken Sie deshalb dieses Bestreben. Werden auch Sie Mitglied eines Quartiervereins.

Der Neutrale Quartierverein dankt Ihnen im Voraus für Ihren Vorsatz und ist über die Rücksendung des nebenstehenden Talons sehr erfreut.

Infos und Anmeldemöglichkeit auch auf den Webseiten der Vereine.